

2023 war das heißeste Jahr seit Aufzeichnung

# Wird Deutschland in Zukunft das neue Italien?



Schön hier! Die Vogelsburg im Landkreis Kitzingen – müssen wir in Zukunft nicht mehr Urlaub in Italien machen, weil Deutschland selbst mediterranes Klima hat?

Foto: Madlen Krippendorf

Von: **MARC OLIVER RÜHLE UND MADLEN KRIPPENDORF (FOTOS)**  
31.01.2024 - 10:45 Uhr

Artikel anhören

1x

-02:46

**Tourismus-Boom durch Klimawandel? 2023 war das heißeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen, erklärte kürzlich der [EU-Klimawandeldienst „Copernicus“](#).**

Fakt ist: Reiseziele in Spanien und Italien litten 2023 unter monatelanger Trockenheit und Hitze, auf der griechischen Ferieninsel Rhodos brannten Wälder. Wie reagiert die Tourismus-Branche darauf?

► Wird Urlaub [in Deutschland](#) etwa Trendziel, weil wir mediterranes Klima bekommen?

# Sylt statt Kreta? Fränkisches Weinland statt Toskana?

Bei einer Umfrage der „European Travel Commission“ (ETC) deuten sich bereits Verschiebungen an.

- ▶ Spanien liegt zwar an erster Stelle, wenn es um das beliebteste Reiseziel geht, vor Frankreich, Italien, Griechenland und Kroatien.
- ▶ ... allerdings planen von 6000 europaweit Befragten zehn Prozent WENIGER als 2022 einen Trip in den Mittelmeerraum.
- ▶ Tschechien, Irland und Dänemark erfreuten sich wachsender Beliebtheit. ETC führt dies auf Reisende zurück, die weniger überfüllte Orte und milde Temperaturen suchen.



**Trockenheit und Hitze sorgen auch in Deutschland für mediterranes Klima – wie hier am Main**  
Foto: Madlen Krippendorf

**„Wir gehen davon aus, dass Reiseströme in Zukunft stärker von unvorhersehbaren Wetterbedingungen beeinflusst werden“, sagt Eduardo Santander, ETC-Exekutivdirektor.**

Eine Studie der EU-Kommission zeigt: Wenn die Erderwärmung anhält, würden die Regionen Mittel- und Nordeuropas ganzjährig attraktiv – zum Nachteil der südlichen und mediterranen Gebiete.



**Diese Bank an einem Weinberg an der Mainschleife könnte auch in der Toskana stehen**

Foto: Madlen Krippendorf



**Weinbauer Nicolas Olinger aus Iphofen (wurde 2023 zum Jungwinzer des Jahres gewählt) macht seine Weine zukunftsfit, indem er auf Reben setzt, die Trockenheit und viel Sonne vertragen**

Foto: Madlen Krippendorf

## **„Wilhelmshaven die neue Karibik“**

---

Klar ist: Durch den Klimawandel gewinnen Vor- und Nachsaison an Bedeutung. Der Reisekonzern Tui verlängerte bereits die Saison in Griechenland bis in den November.

Tourismusexperte Prof. Dr. Torsten Kirstges (61) [↗](#) von der Jade-Hochschule in [Wilhelmshaven](#) schließt im Gespräch mit BILD nicht aus, dass Nord- und Mitteleuropa bei weiteren Hitzesommern profitieren könnten. „Dann wird Wilhelmshaven die neue Karibik und die Leute fahren an die deutsche Ostsee, aber auch nach Polen oder Skandinavien.“

**Das gelte aber nur, wenn es dort tatsächlich wärmer werde: „Das Urlaubsmotiv  
Sonnenwärme wird meines Erachtens immer das Entscheidende bleiben.“**

► Vielerorts wird bereits für Ferien in einem italienischen Deutschland geworben: „Gerade im Sommer ist das Fränkische Weinland eine wunderbare Urlaubsregion mit mediterranem Flair. Die Region rund um die Mainschleife bietet für alle Altersgruppen eine große Auswahl von Freizeitaktivitäten“, sagt Marco Maiberger ( [↗ Fränkisches Weinland Tourismus GmbH](#)) zu BILD.

**Kirstges Fazit: „Bei jährlich absehbar stabilen Hochdrucklagen könnte Deutschland  
tatsächlich langfristig als Urlaubsdestination – auch für ausländische Gäste, denen es im  
Süden zu heiß wird – profitieren.“**



**Das fränkische Weinland wirbt u.a. mit dem Slogan „Hier beginnt der Süden“ – eine touristische Phrase,  
die immer mehr Realität wird**

Foto: Madlen Krippendorf

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)